



Protokoll der 2. Göttinger Innenstadt- konferenz - „Zukunft Innenstadt“

23. Januar 2010

Felix-Klein-Gymnasium, Böttingerstr. 17, Göttingen



Beratung und Moderation

PlanKom

Oliver Kuklinski

Brehmstr. 38

30173 Hannover

Tel. 0511/ 85 59 53

Fax. 0511/ 85 59 58

info@plankom.net



Inhalt

Ziele der 2. Innenstadtkonferenz	2
Ablauf der Veranstaltung	2
Stand der Arbeit.....	3
Einblicke in die Arbeit	4
Themen der Göttinger Innenstadt.....	14
Was ich noch anregen möchte	16
Teilnehmerliste	17

Ziele der 2. Innenstadtkonferenz

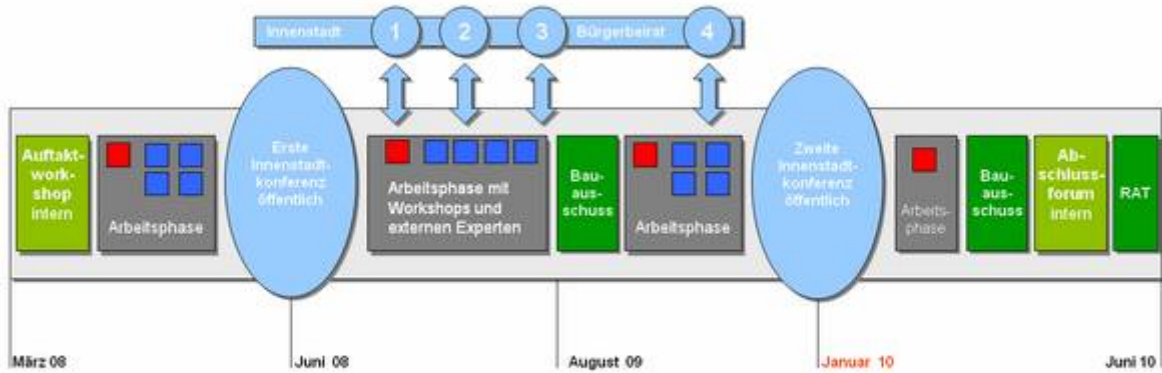
- Informieren über das Innenstadtleitbild:
 Wo stehen wir?
 Wie geht es weiter?
 - Zeigen, wie Ihre Anregungen eingearbeitet wurden
 - Ihr Feedback erhalten
-

Ablauf der Veranstaltung

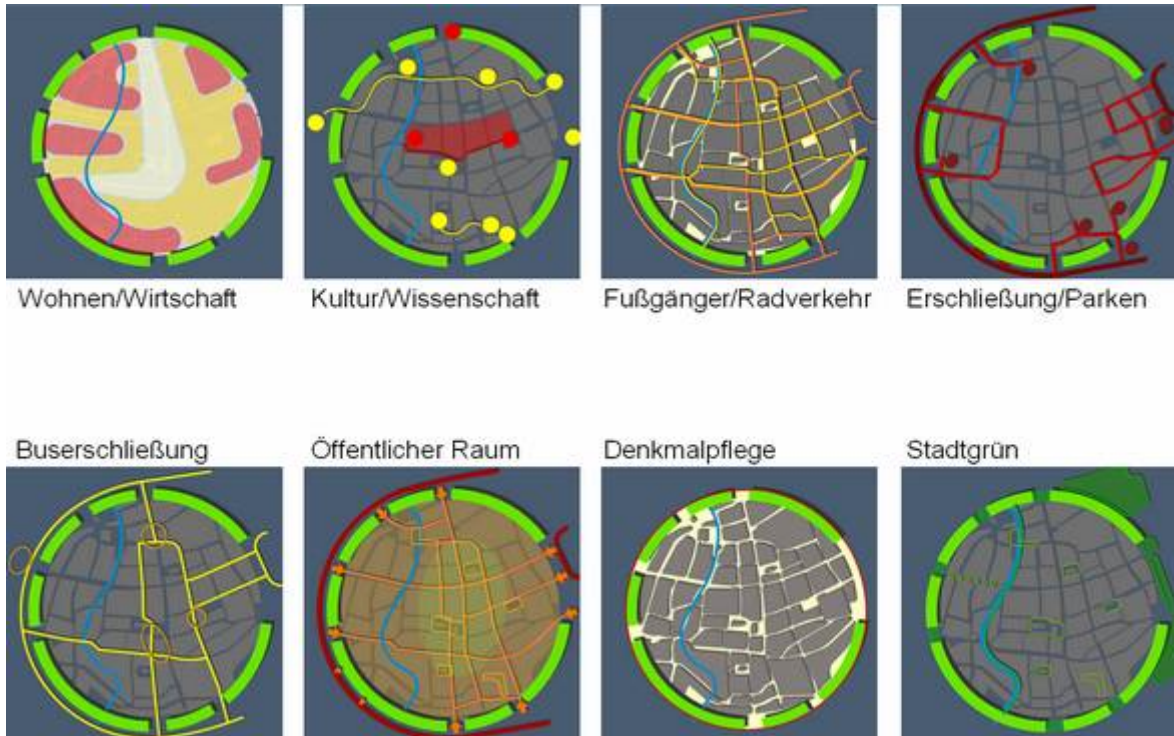
- Begrüßung & Ziele
 Ablauf & Vorstellung
 - Einführung zum Innenstadtleitbild
 - Einblicke in die Arbeit
 - Reflexion
 - Pause
 - Thematische Arbeit (Gr.)
 - Berichte aus den Gruppen
 - Rundgang und Rückfragen
 - Ausblick und Verabschiedung
 - Ende
-

Stand der Arbeit

Wo stehen wir im Prozess?



Konzepte



Einblicke in die Arbeit

Unser Vorgehen und Ihre Anregungen am Beispiel

Wohnen in der Innenstadt

Von Ihnen genannte Qualitäten:

- Attraktiver Wohnstandort
- Historische Gebäudesubstanz
- Hohe Lebens- und Wohnqualität

Ihre Ideen und Anregungen:

- Städtische Förderung des Wohnens
 - städt. Abgaben überdenken
 - Anwohnerparkplätze
 - Fördermittel einwerben
 - Verwaltungsvorschriften bürgerfreundlicher gestalten
- Ausgewogenheit zwischen Wohnen – Gewerbe – Kultur
- Konflikte verschiedener Nutzungen reduzieren, Lärmreduzierung
- Historische Gebäudesubstanz erhalten
- Fördermittel für Immobilieneigentümer/Innen

Ihre Ideen und Anregungen sind eingeflossen in:

- Arbeit der Arbeitsgruppe Wohnen/Einzelhandel gebildet aus Mitarbeiter/-Innen der Verwaltung und Vertreten von Pro City, Haus & Grund, GWG, SWB, EHV, Studentenwerk, IHK
- in den Innenstadtbürgerbeirat

Die Anregungen

- Ausgewogenheit zwischen Wohnen – Gewerbe – Kultur
- Konflikte verschiedener Nutzungen reduzieren, Lärmreduzierung
- Erhalt des attraktiven Wohnstandortes Innenstadt

sind beispielsweise im Innenstadtleitbild verankert im Ziel:

Ziel

Die Einwohnerzahl in der Innenstadt wird ausgebaut, eine Zielzahl von 9.000 Bewohnern wird angestrebt.

Attraktive Wohnungen und Wohnquartiere für unterschiedliche Zielgruppen werden geschaffen.

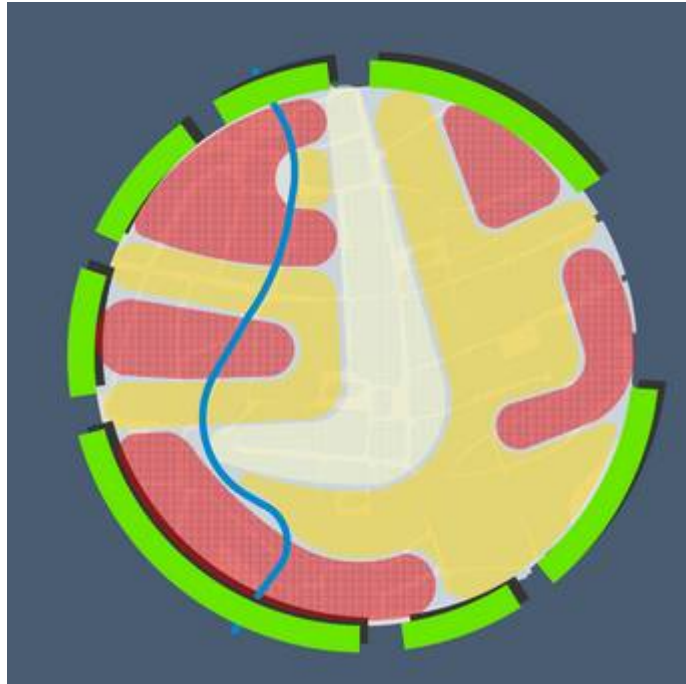
Einige Handlungsansätze

- Zusammenschluss größerer zusammenhängender Wohnbereiche
- Wohnungsbestand stabilisieren und nachfragegerecht ausbauen, wohnortnahe Infrastruktur entsprechend der Entwicklung anpassen

- Wohnnutzung in zentraler Einkaufslage sichern
- Flächen für Wohnentwicklung planungsrechtlich sichern

Konzept

- Wohnbereiche verbinden
- Entwicklungsflächen für Wohnnutzung ausweisen
- Mischnutzung erhalten
- Vorranggebiete definieren



Unser Vorgehen und Ihre Anregungen am Beispiel

Radverkehr und Fußgänger

Von Ihnen genannte Qualitäten:

- gute Erreichbarkeit zu Fuß und per Fahrrad
- schöne Fußgängerzone
- Öffnung der Einbahnstraßenregelung für RadfahrerInnen
- Irgendwie funktioniert es gut
- Viele Fahrradfahrer, wenig KFZ
- Die Innenstadt ist grundsätzlich (Größe, Angebot) attraktiv für Fußgänger, Radfahrer und Busnutzer, 5-Minuten-Wege

Ihre Ideen und Anregungen:

- Ausbau des Weges am Leinekanal (Radfahrer und Fußgänger)
- Öffnung aller Einbahnstraßen für Fahrradverkehr
- mehr und gute Fahrradabstellanlagen
- durchgehendes übergeordneter Fahrradnetz mit keinen oder wenigen Fußgängern
- Echte Fußgängerzone entwickeln
- Fußgängerleitung Innenstadt verbessern
- Verhältnis der unterschiedlichen „Breiten“ (Fahrspur/Fußwege)
- Ausweitung der Fußgängerzone

Ihre Ideen und Anregungen sind eingeflossen in:

- Arbeit der Arbeitsgruppe Verkehr gebildet aus Mitarbeiter/innen der Verwaltung und Vertreten von ADFC, GöVB
- Gutachten zum Thema Radverkehr
- In den Innenstadtbürgerbeirat

Die Anregungen zum Thema Fußgänger:

- Ausbau des Weges am Leinekanal
- Echte Fußgängerzone entwickeln
- Fußgängerleitung Innenstadt verbessern
- Verhältnis der unterschiedlichen „Breiten“ (Fahrbahn/Fußwege)

sind beispielsweise im Innenstadtleitbild verankert im Ziel:

Ziel

Die Erlebbarkeit der Göttinger Innenstadt für **Fußgänger** wird verbessert, das Konfliktpotential zwischen Radfahrern und Fußgängern wird reduziert.

Handlungsansätze

- Wegeketten und Rundläufe werden geschaffen
- durchgehende Fußwegeverbindung am Leinekanal umsetzen
- Shared Space, wo möglich, umsetzen
- Wegeverbindungen zu den Grünflächen der Stadt verbessern
- Aufenthaltsqualität für Fußgänger durch Gestaltung und Aufteilung des Straßenraumes verbessern

Konzept Fußgängererschließung

- breite Fußwege, schmale Fahrbahn
- Shared space
- Wegeketten und Rundläufe



Die Anregungen zum Thema Radverkehr:

- Öffnung aller Einbahnstraßen für Fahrradverkehr
- mehr und gute Fahrradabstellanlagen
- durchgehendes übergeordneter Fahrradnetz mit keinen oder wenigen Fußgängern

sind beispielsweise im Innenstadtleitbild verankert im Ziel:

Ziel

Der **Radverkehr** wird durch Bereitstellung eines nutzerfreundlichen Angebotes/Wegenetzes gestärkt, das Angebot an Fahrradabstellanlage wird erweitert.

Handlungsansätze

- Außerhalb des zentralen Innenstadtbereiches werden, wo möglich, Einbahnstraßen für Zweirichtungsradverkehr geöffnet
- Bereitstellung von dezentralen Fahrradabstellanlagen in der Nähe der Einkaufslagen
- Ergänzung der Stellplatzanlagesatzung für private Baumaßnahmen

Konzept Fahrraderschließung

- Einrichtungsverkehr im Ring
- Zweirichtungsverkehr auf übrigen Straßen
- Kein Radverkehr in Kernfußgängerzone
- Zusätzliche Stellplätze am Ring



Unser Vorgehen und Ihre Anregungen am Beispiel

Busverkehr in der Innenstadt

Buserschließung

von Ihnen genannte Qualitäten:

- Direkte Erreichbarkeit durch ÖPNV (kurze Wege)
- Die Innenstadt ist grundsätzlich (Größe, Angebot) attraktiv für Fußgänger, Radfahrer und Busnutzer, 5-Minuten-Wege

Buserschließung

Ihre Ideen und Anregungen:

- Busse raus aus dem Innenwallbereich
- Busliniennetzneukonzeption
- Äußerer Busring und Kleinbusanbindung an die Innenstadt
- Angebot erhalten
- Weniger Busse
- Kleinere Busse
- Einsatz von Elektrobussen
- Gute Erreichbarkeit erhalten

Ihre Ideen und Anregungen sind eingeflossen in:

- Arbeit der Arbeitsgruppe Verkehr
- Workshop zur Buserschließung
- Gutachten zur Buserschließung
- in den Innenstadtbürgerbeirat

Nicht umgesetzte Anregungen:

- Busse raus aus dem Innenwallbereich
- Äußerer Busring und Kleinbusanbindung an die Innenstadt
- Weniger Busse, kleinere Busse

Die Anregungen:

- Angebot erhalten
- Gute Erreichbarkeit erhalten

sind beispielsweise im Innenstadtleitbild verankert im Ziel:

Ziel

Die Erreichbarkeit der Innenstadt durch den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) wird auch zukünftig gewährleistet.

Die durch den Busverkehr hervorgerufenen Beeinträchtigungen werden minimiert, hierbei ist die Qualität der ÖPNV-Bedienung sicherzustellen.

Handlungsansätze

- Verträglichere Abwicklung des ÖPNV durch gestalterische Maßnahmen in den Straßenräumen und den Haltestellenbereichen, Optimierung des Betriebsmanagement der Göttinger Verkehrsbetriebe.
- Entlastung der Innenstadt bei Betrachtung des Gesamtnetzes weiter verfolgen.
- Erschließung der Innenstadt mit Fahrzeugen, die hohe Abgasstandards erfüllen.

Konzept Buserschließung

- Linienführung beibehalten
- Umsteigehaltestellen beibehalten
- Umgestaltung Straßenraum



Gestaltung Busing am Beispiel Judenstraße



Unser Vorgehen und Ihre Anregungen am Beispiel

Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum

Von Ihnen genannte Qualitäten:

- schöne Fußgängerzone
- menschengerechte Innenstadt
- Begrünung und bauliche Gestaltung
- Magnet für Besucher
- Mittelpunkt, Treffpunkt für alle Bürger
- sehr schöne Seitenstraßen
- Hinterhöfe als Chance

Ihre Ideen und Anregungen:

- Mehr nicht-kommerzielle Sitzmöglichkeiten im Schatten
- Instandsetzung der Straßenbeläge
- Gestaltung der Plätze
- Kostenfreie, öffentliche Toiletten
- Ruheplätze und Brunnen
- Umsetzung des Lichtkonzeptes
- Verhältnis der unterschiedlichen „Breiten“ (Fahrspur/Fußwege)
- Lange-Geismar-Straße als Vorbild für Umgestaltung

Ihre Ideen und Anregungen sind eingeflossen in:

- Arbeit der Arbeitsgruppe Stadtgestalt/öffentlicher Raum gebildet aus Mitarbeiter/innen der Verwaltung und Vertreten von Stadt und Planung e. V., Pro City GmbH, Seitenstraße Initiative, Jugendarbeit und Landschaftsarchitektur
- Arbeit im Innenstadtbürgerbeirat

Die Anregungen:

- Mehr nicht-kommerzielle Sitzmöglichkeiten im Schatten
- Instandsetzung der Straßenbeläge
- Gestaltung der Plätze
- Umsetzung des Lichtkonzeptes
- Lange-Geismar-Straße als Vorbild für Umgestaltung

sind beispielsweise im Innenstadtleitbild verankert im Ziel:

Ziel

Der öffentliche Raum wird multifunktional und barrierefrei gestaltet; es besteht ein ausgewogenes Verhältnis zwischen kommerziell und nichtkommerziell genutzten Flächen.

Die hohe Aufenthaltsqualität wird gesichert und weiterentwickelt.

Einige Handlungsansätze

- gestalterischen Qualitätsansprüche bei Umbau von Plätzen, Straßen und Verkehrswegen umsetzen
- benutzerfreundliche und gestalterisch zurückhaltende Möblierungsgegenstände werden verwendet, zusätzliche nichtkommerzielle Sitzmöglichkeiten geschaffen
- Lichtkonzept schrittweise umsetzen

Konzept Öffentlicher Raum

- Einheitliche Gestaltung
- Flexibel nutzbar
- Individuelle Aufwertung der Plätze



Nach der Vorstellung der beispielhaften Einblicke haben die Teilnehmer/innen Ihre Anregungen und Fragen notiert und teilweise im Plenum vorgestellt.

Anmerkungen aus der Teilnehmerschaft

Wohnen

- Seniorengerechtes Wohnen

Einzelhandel & Wirtschaft

- Verschwinden von kleineren Geschäften zu Gunsten von Ketten
- Hohe Geschäftsmieten führen zu Verdrängung

Straßennetz & Parkraum

- Kein Parken im öffentlichen Raum → besser: 4. Parkhaus
- Tonnagebeschränkung für LKW (z. B. Johannisstr.)
- Park- und Halteregelung für Anwohner
- Klappern, Lärm
- Kennzeichnung der Anwohnerparkplätze sind schlecht (es fehlen Hinweise für Besucher)
- Flüsterasphalt für Judenstraße
- Ausweitung des Parkplatzangebotes für Besucher
- Düstere Straße – (Gartenstr.) → Einbahnstraße → Anlieger Frei
- Kostenpflicht für Stoppschild für Geschäft??
- Wie breit werden Straßen auf Busring (Überholbarkeit von Radfahrern) (3,5 m)
- Anlieferverkehr (Paketdienst) nach 11 h in Seitenstr. der Weender Str. verlagern
- Unübersichtlicher Verlauf zwischen Rad, Auto und Fußgängern → gegenseitiger Respekt

Radverkehr & Fußgänger

- Ruhender Fahrradverkehr z. B. Eingang Rote Str.
- Groner Str. bisher nicht erwähnt (Fußgängerzone)
- Fahrradplätze innerhalb der Stadt
- Barrierefreie Erreichbarkeit
- Fahrräder auf dem Bahnhofsvorplatz
- Bahnhof → Goetheallee Anbindung
- Fahrrad reglementieren
- Waageplatz Anbindung
- Gefährdung durch Radfahrer
- Gut: Neustadt einbinden
- Polizei ab 18 h Bereich Nabel → Radfahrer
- Weg am Leinekanal?
- 2 cm Bordstein ist Stolperfalle! für Radfahrer und Fußgänger
- Anfang am Rosengarten und 82erPlatz zum Wall
- Allgemeine Kennzeichnung der Wegeföhrung

Busnetz

- Busnutzung → Konzept vorstellen
- Lärmbelästigung Busfahrer – Forderung Fensterdichtung bei Weender Tor
- Gefährdung durch Busse
- Jüdenstraße: Bus und Fahrrad für schmalere Fahrrinne zu wenig Platz → Haltestelle

Stadtgestalt & Denkmalpflege

- Ansicht ältestes Haus Göttingen bessern! In Rote Str.
- Rathaus Umbau – äußere Gestaltung
- Schönere Gestaltung Johanniskirchhof (bei Karstadt)
- Theaterstraße schön gestaltet, ebenso Prinzenstraße schöne Laternen
- Lichtkonzept – was umfasst es, wann wird es umgesetzt?
- Wann wird Jüdenstr. neu gestaltet?
- Stadteingänge deutlich/kennzeichnen

Stadtgrün

- Grün
- Stadtbad-Gebäude als Grünfläche gestalten
- Wallaufwertung, sichtbar und grün
- Bestreben groß, Stadt Grün zu erhalten
Grüner zu machen

Öffentlicher Raum

- Wochenmarktplatz Gestaltung?
- Kinderspielplätze wo?
- Bestreben groß, Stadt Draußen erlebbar zu behalten
Nichtkommerzielle Sitzplätze zu erhöhen
- Mehr Sitzgelegenheiten
- Möblierung, bestehende erneuern? (Wilhelmsplatz)
- Sauberkeit der Innenstadt, öfter reinigen, andere Abfallbehälter? (Wilhelmsplatz)
- „Schrotträder“ an Fahrradständern öfter entfernen?
- Wasser
- Skulpturen
- Öffentliche Toiletten und überwacht

Sonstiges

- Kostenfrage von Grund und Boden
- Was braucht die Stadt für ihre Studierenden → Attraktivität, Konkurrenz
- Planung ist zum Teil vom Zeitgeist geprägt
- Konzepte sind teilweise realitätsfremd
- Viele Interessen müssen unter einen Hut gebracht werden

- Tolle Ideen müssen oft verschiedenen Gründen untergeordnet werden
 - Wie ist die Schnittstelle der jetzigen Arbeit zur Politik
 - Regelungen der Einhaltung des Leitbildes
 - Es hört sich an, als sei alles beschlossen
 - Was ist der Stand und was ist noch offen?
 - Stand der Beschlusslage? Leitbild – und auch individuelle Gestaltung
 - Beschlusslage zum Innenstadtleitbild? → alles schon beschlossen
-

Themen der Göttinger Innenstadt

Die Bürger/innen hatten in nach Interesse zusammengestellten Gruppen nach einem kurzen Input durch eine/n Vertreter/in der Stadtverwaltung Raum für Fragen und zur Diskussion zum jeweiligen Handlungsfeld.

Resultate aus den themenbezogenen Gruppen

Wohnen

- Aufhebung des Halteverbots für Anwohner
- Änderung (Reform) des ÖBV (→ Solarenergie)
- Ortsrat Stadtmitte fehlt
- Probleme mit Radfahrern → Parkplätze für Radfahrer
- Evtl. Verlagerung studentischen Wohnens in den Uni-Nordbereich

Einzelhandel & Wirtschaft

- Rundläufe und Erschließungsfunktion
- Ausgewogenheit von Kultur und Einzelhandel und Gastronomie
- Erweiterung der Rundläufe
- Innenstadterreichbarkeit
- Eingangsbereiche neu
- Rundläufe als Dialogzonen
- Integration von Initiativen

Kultur & Wissenschaft

- Wechselwirkung mit angrenzenden Stadtbereichen zeigen, insbesondere DLR, Bunsenstraße, Sternwarte und UniGWZ
- Bunsenstraße in Innenstadtleitbild einbeziehen
- Aula öffnen für die Öffentlichkeit
- Wie weit ist die Umsetzung des KuQua?
- Kooperation DLR-Stadt-Uni
- Kooperation Stadt-Kultur
- Hat die Stadt Einfluss auf die Entscheidungen der Universität?
- Gibt es gemeinsame Ziele (Stadt/Uni)?
- Koordination für Veranstaltungen im Bereich Jacobikirche, „Runder Tisch“

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Positiv sind die vielen Veranstaltungen der Uni ▪ Wichtige Akteure in die Entwicklung einbeziehen und Schlüsselprojekte ▪ Wöhlerplatz, Jacobikirche und | <ul style="list-style-type: none"> Kirchhof, Ecke Düstere Straße/Hospitaltrasse im Plan kennzeichnen ▪ Leben und Arbeiten erhalten und verbessern |
|---|---|

Straßennetz & Parkraum

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausgleichsmaßnahmen bei Wegfall öffentlicher Parkplätze (Bus, Rad, ... , Parkplätze an anderer Stelle, mehr Park & Ride ▪ Tiefgarage Albaniplatz ▪ Kostenlose Parkplätze für Car-Sharing-Fahrzeuge | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Parkhäuser abreißen, Tiefgaragen bauen ▪ Tempo 20 im Busing ▪ Parkplätze für Besucherbusse (Touristen) im Wallbereich |
|--|---|

Radverkehr & Fußgänger

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Eindeutige tastbare Wegemarkierung ▪ Niveaugleichheit auf der Fahrbahn ▪ Fahrradring im Zwei-Richtungsverkehr | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mehr/komfortablere Fahrradstellplätze ▪ Fahrradparkhäuser im öffentlichen Straßenraum für Privatnutzung/Anwohnerparken |
|---|---|

Busnetz

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Busse raus aus der Innenstadt (außer Shuttle-Busse) ▪ Eigene Busspur auf Außenring | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bessere Verbindungsqualität für Berufstätige (Uni-Linie) ▪ Bedienungsqualität für Innenstadt erhalten |
|---|--|

Stadtgestalt & Denkmalpflege

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Reklame besser gestalten ▪ Sondernutzungssatzung positiv ▪ Neuinventarisierung positiv | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mittelzuwendung, wie werden Gelder verteilt? ▪ Mit der Gestaltung der Straßen nicht am Wall enden; platzartige Übergänge |
|--|---|

Stadtgrün

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Attraktivität und Aufenthaltsorte für „alte“ Menschen verbessern! ▪ Frischluftschneise von West nach Ost (Goetheallee/Bahnhof) | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadtbadareal als Grünanlage (Park) ▪ Konkreter Vorschlag „Gestaltung des Rundgangs Wall“ |
|---|--|

Öffentlicher Raum

- Erkennbarkeit der einzelnen Viertel durch gestalterische Maßnahmen
- Platzgestaltung Johanniskirchhof
- Nutzung Parkplatz „Alte Kommen-
de“
- Mehr Wasser in den Leinekanal
- Mehr Sauberkeit

Was ich noch anregen möchte

- Innenstadt ist mehr als Wallbereich
- Parkhäuser raus aus Wallbereich
- Kinder und Jugendliche nicht vertreten
- Einwohnerziel: 10.000
- Ausnahmegenehmigungen für Fahrzeuge nur für Elektromobile, Kutschen, Fahrradrikschas
- Aufgrund der Klimaveränderungen mehr Grün und andere Arten v. Sonnenschutz in der Innenstadt
- Bessere Kennzeichnung der Anwohnerparkplätze
- Halteregelung für Innenstadtbewohner (Autos) (bis jetzt darf man als Privatmensch mit seinem Auto nicht vor der eigenen Haustür zum Be- und Entladen halten). Sehr wichtig zur Erschließung von Wohnraum
- Weender Str. (Fußgängerzone) 21-8 h für Radfahrer öffnen!
- Anbindung Innenstadt – Bunsenstr. (FK, DLR, Wohnen)
- Spielstraße(Gartenstr.)
- Erhalt der Realschule Bürgerstraße
- Wiedereröffnung der Wilhelmsplatzmensa (VERDI)
- Hybridtaxen VW/DB-Ökopower
- Haltepunkt Bovenden
www.cameraria.de
- Solaranlagen auf Supermärkten
- Berücksichtigung des DLR als bedeutende wissenschaftliche Einrichtung am Rande der Innenstadt
- Für wen ist das Innenstadtleitbild?
→ sollten Neues Rathaus, Stadthalle/DT, Uni Campus (Bahnhof) dazu?
- Verbesserung Verkehrsanbindung Bahnhof?
- Erweiterung der Fußgängerzone bis Weender Tor.
- Busverkehr (Fahrbahnverengung) ↔ Radfahrer (wie vereinbar?)

Teilnehmerliste

Name	Vorname
Angermann	Gisela
Appel	Ingeborg
Appel	Dietrich
Bayer	Gudrun
Beck	Erika
Becker	Rolf
Beese	L.
Behrens	Beate
Beier	Dag
Bender	Martin
Bolli	Rainer
Brunken	Gerd
Bührmann	Werner
Bülow	Simon
Carls	Jan
Cohnert	Klaus
Dehler	Stefan
Dienberg	Thomas
Drechsler	Erika
Et-Taib	Susanne
Fabiunke	Tobias
Felge	Helge
Freyjer	Janek
Frunder	Reinhold
Gärner	Hans-Joachim
Gerhardy	Wilhelm
Glantz	Christian
Graf	Dietmar
Hägele	Renate
Haller	Hubert
Hartwig	Markus
Henze	Christian
Herlyn	Dr. Ulfert
Hoffmann	Karen
Holefleisch	Ulrich
Huber	Christoph
Jentzsch	Gertrud
Johannes	Gundel
Kambach	Sandra
Kambach	Robert
Keil	Marlene
Klatt	Andreas
Klinge	Frauke
Köhn	Dr. Hans-H.
Könnecke	Jürgen
Koss	Sören

Name	Vorname
Krause-Gründel	Dr. Christian
Kriebel	Sabine
Krooß	Dr. Stefan
Kuttner	Barbara
Ladendorf	
Ladisch	Julian
Lepper	Werner
Lopez	Herve
Lorenz	Kristin
Majer	Ulrich
Marquardt	Britta
Menzel	Michael
Morgenstern	Burkhard
Mueser	Margret
Niebuhr	Stefan
Ohlow	Hans-Dieter
Peter	Wolfgang
Pförtner	Christiane
Planert	Ilse
Quasthoff	Uta
Queißer-Westermann	Brigitta
Rambow	Christian
Reinsch	Klaus
Rohmann	Regine
Rosenthal	Manfred
Scheibler	Uwe
Schieldrop	Renate
Schloo	Rosemarie
Schmidthals	Ute
Scholz	Daniel
Seltz	Henning
Senge	Olaf
Senge	Monika
Sonnenberg	Regina
Sundermann-Gerth	Almut
Uhlig	Burkhard
von Bullion	Michaela
Warkentin	Sabine
Weber	Martin
Welslau	Martina
Werner	Manfred
Wittig	Dr. Reinhold
Worm	Rainer
Zimmermann	Thomas
Zimmermann	Birgit